

Evangelischer Pfarrer setzt sich Todesdatum - Drei Fragen an den Theologen Heiko Bräuning - (epd-Gespräch) - (mit Bild)
epd-Gespräch: Marcus Mockler

Wilhelmsdorf/Stuttgart (epd). Ein gewagtes Experiment: Der württembergische Pfarrer Heiko Bräuning hatte sich 2012 ein Sterbedatum für den 16. April 2016 gesetzt und schon eine Traueranzeige dafür entworfen. Damit wollte im Angesicht des Todes "klug werden", sagte er am Mittwoch dem Evangelischen Pressedienst (epd). Seine Erfahrungen mit dem fiktiven Todestag hat der 47-Jährige, der auch Musiker ist und der Synode der Evangelischen Landeskirche in Württemberg angehört, in dem Buch "Mein Deadline-Experiment" zusammengefasst. Es erscheint an diesem Donnerstag (13. April).

epd: Herr Bräuning, warum haben Sie sich ein eigenes Sterbedatum gesetzt?

Bräuning: Ich wollte wissen, was es heißt, klug zu werden, wenn man - laut Bibel (Psalm 90, Vers 12) - bedenkt, dass man sterben wird. Ich hatte bis dahin den Eindruck gehabt, sehr viel Zeit zu vergeuden, sehr viele Entscheidungen auf die lange Bank zu schieben und nicht genug Tiefgang im Leben zu haben.

epd: Wie hat Ihre Umgebung darauf reagiert?

Bräuning: Zum ersten Mal habe ich das im Fernsehgottesdienst "Stunde des Höchsten" erwähnt. Da kamen sehr kritische Stimmen: "Bedenken Sie, dass Ihre Kinder noch sehr klein sind und Sie brauchen?" "Unterschätzen Sie das Selbsterfüllungs-Prinzip nicht!" Jugendliche haben sehr interessiert darüber diskutiert. Konzertbesucher waren mucksmäuschenstill. Ohne Frage: Das Thema geht jeden von uns. Wer den Tod verdrängt, reagiert abweisend darauf.

epd: Was hat sich in Ihrem Leben seitdem verändert?

Bräuning: Ich habe meine Kündigung vorbereitet. Weil ich mich entschieden habe, die mir verbleibende Zeit nur mit dem zu verbringen, was mir wirklich liegt und wichtig ist. Ich habe mehr Zeit für meine Kinder und Frau, weniger Zeit im Büro. Ich genieße das Leben mit der mir noch geschenkten Zeit, nach Überleben der Deadline. Bin mutiger und konsequenter im Entscheidungen treffen. Ein Leser des Vorabmanuskriptes hat diese Deadline für seine kaputte Ehe gesetzt und hat sie damit gerettet. Einer, mit dem ich über das Thema diskutiert habe, hat ebenfalls seinen Job an den Nagel gehängt und die Schulbank gedrückt, um endlich das zu machen, was sein Traumjob ist! (0832/12.04.2017)